

Halle und Umgebung.

Halle e., 20. Juni.

Der Finanzausschuss

genehmigte in seiner gestrigen Sitzung den Verkauf eines Landkreises am Jägerplatz (Saaleufer) an die „Friedrichiana“ zum Preise von 500 Mk. Für bauliche Veränderungen in der Talamtschule wurden 1500 Mk. nachbewilligt, für Vergrößerung des Proviantamtsgebäudes 1800 Mk. Mit dem neuen Tarif für die Lösch- und Ladestelle in Trotha erklärte sich der Ausschuss einverstanden.

Die Entschädigung für mehrere dem Wasserwerk zu über-eigende Grundflächen in Beesen wurde auf 6388 Mk. fest-gelegt.

Die Erhöhung des Beitrags für das Handwerkerkrüppelheim in Krafau auf 1000 Mk. wurde genehmigt. Ursprünglich waren nur 700 Mk. bewilligt. Man will aber den Beitrag erhöhen, weil andere Städte in ähnlicher Weise ge-genötigt haben.

Der Deutsche Frühlingsverband, der Anfang Oktober in Halle tagt, soll im Stadthause bewirtet werden. Es wurden dafür 800 Mk. ausgeworfen.

Der Mischkolonie des Schrebervereins Halle-Süd werden in Anbetracht seiner gemeinnützigen Zwecke 200 Mk. über-wiesen. Und schließlich bewilligte man noch 19 000 Mk. für die Straßenunterführung der alten Leipziger Chaussee.

Der Staatsauschuss

bewilligte für die Straßenbahn 13 400 Mk. nach, die aus erhöhten Einnahmen genommen werden. Ferner wurden 260 000 Mk. für das Elektrizitätswerk nachbewilligt, des-gleichen eine geringe Summe für die Köferrüstung.

Eine Verstärkung des Magistrats

um zwei Mitglieder soll demnächst eintreten. Der Magistrat hat mit Rücksicht auf den steigenden Umfang der Geschäfte beantragt, noch je eine neue Besoldete und un-besoldete Stadtratsstelle zu errichten.

Unser Magistratskollegium besteht bisher aus 17 Mit-gliedern, den beiden Bürgermeistern, den beiden Stadtbau-räten, dem Stadtschulrat und drei besoldeten und 9 un-besoldeten Stadträten. Der Staatsauschuss beschaffte sich gestern mit der Vorlage und kam einstimmig zu ihrer An-nahme.

Zum Besuch der amerikanischen Landwirte in Halle.

Wir lesen im „B. L.“:

Während des Besuchs der amerikanischen landwirtschaft-lichen Studient Kommission in Halle soll sich verschiedene Blätterverhandlungen zufolge gestern ein peinlicher Zwischenfall ereignet haben. Nach einem Vortrag des Generaldirektors der Landwirtschaft Freiherrn v. Gustedt über den Zweck der Landschaft soll ein Mitglied der Studientkommission in der

sich entspinnenden Debatte gefragt haben, wie hoch sich die Untersuchungen bei der Direktion belaufen. Freiherr v. Gustedt soll darauf dem naiven Fragesteller eine sehr deutliche Antwort erteilt haben. Von einem Mitgliede der Kommission geht uns nun folgende Mitteilung zu:

„Wir sind sehr erkrankt über die Darstellung, die dieser „Zwischenfall“ in der Presse erfahren hat. Die beanstandete Frage eines unserer Mitglieder war nur eine dem ganzen Verlauf der Diskussion nach durchaus natürliche, der jede beleidigende Voraussetzung gefehlt hat. In dem Vortrage und in der Debatte wurde auch das Kontrollsystem über die Beamten der Landschaft zur Vermeidung von Mißbräuchen erörtert. Und es ist gewiß nichts Bel-üßigendes darin zu sehen, wenn ein Mitglied unserer Kommission fragte, ob solche Mißbräuche auch vorkämen, da doch die Landschaft selbst, was gewiß begreiflich ist, ein Kontrollsystem eingeführt hat. Das Mitglied, das die Frage stellte, ist, wie wir alle, von der lebhaftesten An-erkennung für die Einrichtungen des Landwirtschaftsamtes ebenso erfüllt, und wir müssen die unrichtige und über-triebene Darstellung des Vorganges sehr bedauern.“

Dazu ist zu bemerken: Die Frage des Herrn nach den Untersuchungen der Direktion war keineswegs durch die Situation gegeben. Das wurde von allen nicht-amerikanischen Teilnehmern des Vortrages empfunden und Frhr. v. Gustedt hat seiner Entrüstung über die Frage sehr energisch Ausdruck gegeben. Nachdem sich der Fragesteller aber nachträglich ent-schuldigte und erklärte, er habe seine Frage lediglich aus amerikanischen Verhältnissen heraus gestellt und es habe die Erinnerung an die Pommerische Hypothekentant in seine Auf-fassung hineingespielt, durfte der Zwischenfall als erledigt betrachtet werden. Um so mehr muß es Minder nehmen, daß sich nun ein anderes Mitglied der Kommission bemüht, die Tatsache zu entstellen. Von einer unrichtigen und über-triebenen Darstellung des Voralles kann nicht die Rede sein. Sämtliche hiesigen Blätter haben über den Zwischenfall in sehr ähnlicher Weise berichtet. Eine unrichtige Darstellung gibt einzig und allein das Mitglied der Kommission, das das „B. L.“ informiert hat.

Der Handelskammer-Bericht

(Schluß)

Kolonialwarenhandel: Der Kolonialwarenhandel lag im ersten Vierteljahr des Jahres 1913 außerordentlich ruhig. Die allgemeine Verzerrung der Lebensmittel veranlaßten den Konsum zu erheblichen Einschränkungen, und dadurch war das Ge-schäft ein außerordentlich schleppendes und wenig ertragsreiches. Viele Artikel der Kolonialwarenbranche verfolgten in der abge-lautenen Periodezeit rückläufige Tendenz, wodurch dem Handel mancher Verlust erwachsen ist. Die Unsicherheit der politischen Lage und der so teure Geldstand wirkten auch lähmend auf das Geschäft.

Zucker: Der Zuckermarkt war mit Schluß des vergangenen Jahres infolge der Rekorderte in Europa und der günstigen Ernteausichten in den Kolonien sehr ruhig und man erwartete allgemein eine Rückgang der Preise. Merkwürdigerweise trat das Gegenteil ein und der Markt verfolgte steigende Tendenz,

weil das Exportgeschäft, namentlich nach England, sich außer-ordentlich gut entwickelte. Im vergangenen Jahre war das Export-geschäft infolge der hohen Preise gleich Null gewesen, und infolge der billigeren Preise in der neuen Kampagne mußten die aus-geschugeneren Läger allgemein ausgefüllt werden. Hierzu kam die ständige Furcht vor einem europäischen Kriege, die die Kaufkraft in England verhäufte. Infolgedessen sieht sich der Handel in seinen Erwartungen getäuscht, man hoffte im ersten Vierteljahr des Jahres 1913 Zucker billig kaufen zu können und wählte sich bei billigeren Preisen recht gut vorzuziehen, doch ist Zucker, trotz der Rekorderte in aller Welt, nicht so billig geworden, wie man er-wartet hatte.

Der Kaffeemarkt erlitt in dem abgelaufenen Berichtsjahre einen katastrophalen Zusammenbruch. Die Preise sind um 10 Pf. zurückgegangen. Der Artikel war durch die bekannte Valuation der brasilianischen Regierung, sowie durch die außer-ordentliche Spekulationswut einzelner kapitalträchtiger Firmen in Hamburg, Sao Paulo und Remort weit über Gebühr getrieben. In-folgedessen hatten die Kaffeepflanzer unerhörte Gewinne, und dem deutschen Volke werden durch diese un-gerechtfertigten Manipulationen über 100 Mill. Mark pro Jahr entzogen, da Deutschland nächst den Vereinigten Staaten das am meisten Kaffee konsumierende Land der Welt ist. Die Ueberreibungen richteten sich dann nützlich und uner-wartet. Verschiedene Firmen in den Seepfählen mußten die Abgaben einstellen, und es sind enorme Verluste entstanden. Nur durch Eingreifen der brasilianischen Regierung an den Ter-minmärkten — die Regierung soll 3 bis 400 000 Saal Kaffee in Zetteln gekauft haben — wurde ein weiterer Rückgang vermieden. Der reguläre Handel hat durch diese Vorgänge viel Geld ver-loren, da viele Händler an den Seepfählen in gewissenloser Weise die Situation auszunutzen suchten und ununterbrochen Hauße-berste nach dem Inlande sandten, während die Katastrophe schon vor der Tür stand.

Weis hatte eine starke rückläufige Tendenz, weil die neue Ernte billiger Preise bringt. Lokoware wurde durch die nahe-nden Anhebungen, die im April kommen, beeinflusst. Das Ge-schäft war infolgedessen verlustbringend.

In Südrüchten, wie Kofinen, Sultaniinen und Korinthen, lag das Geschäft sehr ruhig und so gut wie belanglos.

Wandel dagegen zogen im Preise an, weil in Sialien die Mandelerte durch Frost außerordentlich stark hochkötig und zum Teil vernichtet ist. Bari hatte im vorigen Jahre eine Re-korderte, auch hier wird infolge der Schwächung der Mandel-ernte eine kleine Ernte erwartet, und trotz der noch großen Be-stände in Bari konnten die Preise eine laufend steigende Tendenz verfolgen.

In getrockneten amerikanischen Früchten war das Geschäft flau, namentlich Wepfel haben einen rapiden Preis-sturz zu verzeichnen, das Geschäft derselben ist verlustbringend. Flaumen sind auch im Preise weiter zurückgegangen, trotz dem Kalifornien das einzige Land ist, welches in diesem Jahre nennens-wert Flaumen exportieren kann, denn Frankreich sowohl wie Serbien und Bosnien hatten eine Misere. Trotzdem sind die Preise gefallen, weil in Kalifornien auch Misereereuten aufeinander gefolgt sind.

In Gewürzen lag das Geschäft sehr still, die Preise gaben nach, da infolge der unruhigen politischen Lage und des teuren Geldmarktes am Haarerer Pfeffer-Terminmarkt ein Zusammen-bruch erfolgte.

Geringe waren infolge der Knappheit in steigender Ten-denz. Der Umfatz war zwar wegen der hohen Preise nicht bes-deutend, aber gut gewinnbringend.

Amerikanisches Schmalz war zu Anfang des Jahres gut gefragt, wurde dann teurer, wodurch der Konsum wieder er-heblich nachgelassen hat. Der Umfatz war daher nicht so bedeutend wie in anderen Jahren zu der gleichen Zeit.

Endepols & Dunker,

Halle a. S., Grosse Ulrichsstraße 19.

Spezialhaus I. Ranges für bessere Herren- und Knaben-Bekleidung.

Bekleidung für

Touristik

Loden- und Cheviot-Anzüge mit langer und kurzer Hose. Mk. 17.- 22.- 27.- 32.- 37.- 42.- 48.- 55.-

Gamaschen, Sport Sportgürtel,

Auto-Anzüge, Auto-Mäntel für Herren und Damen. Tennis- und Reithosen.

Weisse und gemusterte Strand-Anzüge, sehr chic.

See Leichte Sommer-Jackéts und -Anzüge in Lüstre, Tussor und Rohseide.

Schilleinen-Joppen 2²⁵-20 M. Schilleinen-Anzüge 9⁵⁰-34 M.

Gebirge Pelerinen und Bozener Mäntel, Gummi- und Regenmäntel.

Staub- und Reise-Mäntel, leicht und imprägniert.

Reise Loden- und Fantasie-Kostüme für Damen.

Stiefel, Loden-, Schilleinen-Hosen, Loden-Hüte Rucksäcke, Sporthemd., Stutzen, Wickelgamaschen.

Wirtschaft

Stroh- u. Panama-Hüte, poröse Unter-kleidung.

Sommer-Anzüge (Tropical) nach Mass Mk. 55.- 62.- 68.- 75.- bis 95.- (Anfertigung in 2-3 Tagen.)





Neuheit! Wichtig für jede Hausfrau! Neuheit!

Einladung zu dem am Montag, dem 23. Juni, von 3-6 Uhr nachmittags in unseren Geschäftsräumen stattfindenden **Vortrag mit praktischen Vorführungen**

Kellers Original-Einkoch- und Fruchtstoffgewinnungs-Apparaten zur Konservierung und Fruchtstoffgewinnung im eigenen Haushalt.

Jede Dame erhält ein Kochbuch mit Gebrauchsanweisung gratis! Wir bitten ergebenst um zahlreichen Besuch.
Hempelmann & Krause, Halle a. d. S., Kleinschmieden 5. Telefon 181.
Gesamthandlung für Haus- und Küchengeräte.

Alleinverkauf der beliebtesten Kellers Einkoch-Apparate und -Gläser.

Unverwundlich! Praktisch! Preiswert!



Zeichnungen auf M. 3.000.000.— reichsmündelsichere 4% Liegninger Stadtanleihe von 1913 zu 94% kostenfrei nehmen bis zum 23. Juni 1913 entgegen.
Paul Schauseil & Co. Poststrasse 14.

Spar- u. Vorschuss-Bank, Rathausstrasse 4. Vermietung von Schrankfächern (Safes) unter Mitverrechnung der Mieter.
Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc. Entgegennahme von verschlossenen Depots, Besorgung aller bankgesch. Transaktionen.

Dampf-Waschanstalt Hallozia Defauerstr. 5. Tel. 2920. Durch Neuaufrichtung des modernsten u. größten **Gardinenspanners** bin ich in der Lage, jede Ausführung dieser Art peinlichst sauber und schnell zu liefern.
Preise konkurrenzlos! **Carpetreifen u. Vitragen** w. kostenlos m. herzustellen.

Garten- und Saal-Dekorationen sowie **Kinderfest-Artikel, Papier-Laternen, Vereinsabzeichen, Fahnen** etc. in riesiger Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.
Albin Hentze, Halle a. S., Schmeerstr. 24.

Geldverkehr. **Mündelsichere** und andere erstklassige Wertpapiere in kleinen und größeren Abteilungen gibt besorgen ab **G. H. Fischer, Geldhdt., Alte Brunnstraße 26.**

Teilhhaber in eine Maschinenfabrik, schon lange Jahre bestehend, zwecks Vergrößerung der Produktion sehr löhnen der Artikel mit 25-30 Mt. gesucht. 20% Nutzen garantiert. Offerten unter A. 5594 an die Expedition d. Bl.

Aus Privatband ohne Vermittler, wird erstklassige Doppel-30-34000 Mk. zu tolle. Binstoff gesucht. Offert. evb. unt. M. 5553 an die Exped.

Vermietungen. **Lagerplätze Fabrikterrain** mit Gleisanschluss, Parzellen in jeder Größe pacht- und kaufw. **Henschel & Müller, Gaaßenweg 2.**

Leipzigerstr. 70/71 III. Etage mit Badkabinen- und reichl. Zubehör, elektr. Licht und Gartenbenutzung per sofort oder später zu vermieten.

Leipzigerstr. 70/71 hohereinstufige I. Etage 7 Zimmer, Küche mit reichl. Zubehör, Dampfheizung, elektr. Licht und Gartenben. per sofort oder später zu vermieten.

hohereinstufige Wohnung Wittekindstr. 18, I. herrliche Wohnlage 7 Zim., viele Stube, Bad, Wannen-Kammer, Zinsenl., Loggia, Balkon, reichl. Zubeh., elektr. Licht u. Warmwasser-Heizung, Gartenbenutzung, per 1. Juli od. spät. evtl. schon früh. zu verm. Näb. beiseit beim Bauamt od. Reiffstraße 59. Bureau.

Möbl. Zimmer sofort od. später z. verm. Zu erfragen **Hallorenstraße 1111.**

Möbl. Zimmer mit schöner freier Aussicht zu vermieten. **Herrenstraße 14 Nr. 1.**

Mietsgesuche. **Safenstraße** Wohnung 2-3 Z. für Kontorzwecke 1. 10. gesucht. Off. unt. V. 5594 an die Exp. d. Bl.

GENT INTERNATIONALE Weltausstellung 1913

I. Hall. Versicher. g. Ungeziefer Johannes Meyer, Geb. 1871. Vert. d. Ungeziefer-Garantie. Zahlung nach Erfolg.

In Strümpfen **Strümpfe**

ist unsere Leistungsfähigkeit durch den großen Umsatz außerordentlich. Wir sind dadurch in der angenehmen Lage, nicht nur die neuesten Farben und besten Qualitäten für Damen u. Herren ständig in reicher Wahl am Lager zu haben, sondern auch hierfür die Preise erstaunlich billig zu stellen. Es ist allgemein bekannt, daß bei uns die letzten Neuheiten stets zuerst zu finden sind. Zur heutigen Halbschuh-Mode gehört ein sckicker Strumpf. Diese finden Sie bei uns in größter Auswahl.

H. Schnee Nachfolger A. & F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstraße 84.

Nur mit Rotband **Luhns** wäscht am besten

Abschriften und Vervielfältigungen, Stenogramme und Diktate i. d. Maschine übernimmt: **A. Winsor, H. d. Universitätsstr. 2 III.** **Bidets — Klosettstühle** — reichhaltige Auswahl — **Klosett-papier.** **F. Hellwig, Barfüßerstr. 10, Fernruf 2020. — Grundstück 1381**

Schwerhörigkeit, Ohrenlaufen geheilt durch **Dr. Kühners** patentmäßig gelch. Gedör-trumpfen. Zu beziehen durch **Arthur Fiedler, Halle a. S., L.-Bucherstr. 28.**

Prima frisches Heu von meinen Saalewäldern liefert **frei Hof a. Jentner & Max, Max Huth, Bannschulen, Köpzigker.**

Himbeersaft von Göttinger-Himbeeren aus dem Erzgebirge. Das Beste vom Besten.

Alkoholarm Nach Vorschrift des Deutschen Arzneibuches eingekocht. **Pracht. Aroma! Naturarznei** 1/2 Btl. 0,85, 1 Btl. 1,60 Mk.

Alfred Bernhardt Gr. Ulrichstraße 46 Tel. 703 u. 4433. Mitgl. d. Rabatts-Exp. B.

Verlobungsringe. **Juwelier Tittel,** Ges. gesch. Schmeerstr. 12.

Für die Reise! **Carl Schneider.** Begr. 1891. Fernruf 2500. **Privat-Mittagsstich** 66 Frau Koch, III. Markt 24. III.

Familien-Nachrichten. Heute nacht 1 Uhr entschlief sanft und gottgegeben nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Kaufmann

Paul Hädicke im 50. Lebensjahre. Halle a. d. S., den 19. Juni 1913, Wiesenstraße 6. Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen: **Luise Hädicke und Kinder.**

Nachruf. Am 16. d. M., nachmittags 6 Uhr, verschied sanft nach kurzem Krankenlager, unser lieber Freund, Kollege und Vereinsbruder, der Lehrer emer. **Herr Adolf Herrmann** in Cröllwitz, früher Lehrer in Oberfarnstedt, im 77. Lebensjahre. Die mit ihm eng verbundenen Vereinsbrüder betrauern sein Hinscheiden und bewahren ihm ein ehrendes Andenken. Halle a. d. S., den 20. Juni 1913. **Der Lehrer-Emeriten-Verein.**

Heute früh 5 Uhr verschied nach langem, mit grosser Geduld getragenen Leiden mein lieber Mann, unser treuer Vater, der **Königliche Gewerberat Ernst Menzel** — Ritter pp. — im Alter von 55 Jahren. Bad Landeck (Schlesien), am 17. Juni 1913. **Margarete Menzel geb. Koch, Karlheinrich Menzel, stud. Jur., Walter Menzel, stud. theol., Charlotte Menzel, Hanswerner Menzel.** Die Beerdigung findet am Sonnabend vormittag 10 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.